

# Gen-News

## Eine Aktualisierung (April 2005)

### Vorwort der Herausgeber

Seit der Herausgabe der zweiten Auflage der Veröffentlichung „Bewahrung der Schöpfung praktisch - Gentechnik“ im Jahr 2000 hat sich die politische Debatte um die Nutzung der Grünen Gentechnik in Deutschland und Europa gewandelt. Die europäische und damit auch die deutsche Gesetzgebung befindet sich derzeit in einem Reformprozess, der noch nicht abgeschlossen ist. Die neue Gesetzgebung enthält nun Elemente des Verbraucherschutzes und das Vorsorgeprinzip findet bei der Zulassung gentechnisch veränderter Pflanzen eine stärkere Berücksichtigung. Durch die Zulassung mehrerer gentechnisch veränderter Pflanzensorten kommt nun aber auch der Anbau und die damit verbundenen Probleme der Vermischung und Auskreuzung auf Landwirte und Bevölkerung zu.

Die grundsätzlichen Erwägungen zu den Chancen und Risiken, wie sie in dieser Publikation dargelegt wurden, haben nach Ansicht der Herausgeber nicht an Aktualität verloren. Mit diesem Einlegeblatt geben die Herausgeber Informationen zu den wichtigsten Veränderungen, die in der momentanen Diskussion eine Rolle spielen: Zahlen und Fakten, neue Gesetze, Hinweise auf neue Publikationen im kirchlichen Bereich, hilfreiche Internet-Adressen zur Beobachtung der aktuellen politischen Debatte.

**Dr. Gudrun Kordecki**

Sprecherin der Arbeitsgruppe Gentechnik  
Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft  
der Umweltbeauftragten in der EKD (AGU)

### Neue Zahlen und Fakten

#### Zu S. 11

#### Die größten agrochemischen Firmen der Welt 2002

Firma	Einnahmen 2002 (Mio. US \$)
Syngenta (Schweiz)	5.260
Bayer (D)	3.775
Monsanto (USA)	3.088
BASF (D)	2.787
Dow (USA)	2.717
DuPont (USA)	1.793
Sumitomo Chemical (J)	802
Makhteshim-Agan (Israel)	776
Arysta LifeScience (J)	662
FMC (USA)	615

#### Zu S. 12

#### Die größten Saatguthersteller der Welt 2002

Firma	Einnahmen 2002 (Mio. US \$)
DuPont (USA)	2.000
Monsanto (USA)	1.600
Syngenta (Schweiz)	937
Seminis (USA)	453
Advanta (NL)	435
Groupe Limagrain (F)	433
KWS (D)	391
Sakata (J)	376
Delta & Pine Land (USA)	258
Bayer Crop Science (D)	250
Dow (USA)	200

#### Ergänzung des Texts rechts unten

Die Patentierung kann zu einer weiteren Polarisierung zwischen den reichen Ländern des Nordens und den armen Ländern des Südens führen (siehe Seite 28).

## Zu S. 19

Die in dem Kasten rechts oben erläuterte „Gesetzliche Regelung“ hat sich grundlegend verändert. Im Juli 2003 wurden in der EU zwei neue Verordnungen verabschiedet, die eine Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel, die mit gentechnischen Verfahren in Berührung gekommen sind, sowie die Rückverfolgbarkeit gentechnischer Zutaten in der gesamten Nahrungsmittelkette zum Inhalt haben (vgl. Ergänzungen zu S. 51). Die Regelungen sind seit dem 18. April 2004 in D in Kraft.

Wichtige Neuerungen:

- Kennzeichnung für alle Lebensmittel, die gentechnisch veränderte (gv) Organismen enthalten oder aus ihnen hergestellt wurden
- Kennzeichnung, wenn ein Inhaltsstoff mehr als 0,9% „zufällige oder technisch nicht vermeidbare Spuren“ gv Organismen enthält

Defizite:

Weiterhin nicht gekennzeichnet werden müssen:

- Erzeugnisse von Tieren (Fleisch, Milch, Eier), die mit gv Futter gefüttert wurden
- Produkte, die mit Hilfe von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) hergestellt wurden, zum Beispiel Geschmacksverstärker, Enzyme, Vitamine.

## Zu S. 21 - S. 23

Vergleiche oben, neue Regelung der Kennzeichnung

## Zu S. 25

Die Grafik unten ist veraltet. Die Industrie schätzt, dass im Jahr 2004 auf ca. 81 Millionen Hektar in 17 Staaten der Erde gv Pflanzen angebaut wurden. Im wesentlichen findet der Anbau aber nach wie vor nur in 6 Staaten statt und beschränkt sich mehrheitlich auf Soja, Mais, Raps und Baumwolle. Auch handelt es sich lediglich um zwei agronomische Merkmale: herbizidresistente und insektenresistente (Bt) Pflanzen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Faltschäfts lagen gesicherte Daten für 2004 noch nicht vor.

Aktuelle Zahlen und Fakten findet man unter:

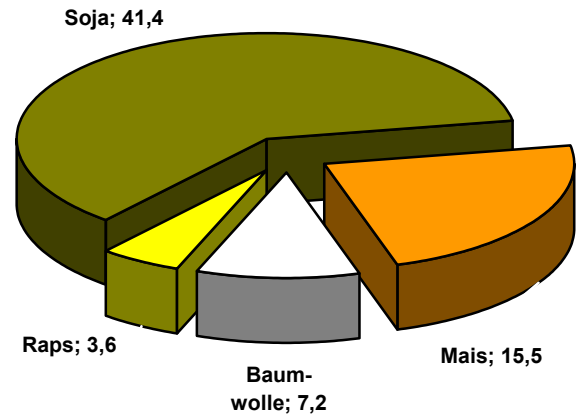
[www.isaaa.org](http://www.isaaa.org) (Englisch) und

[www.transgen.de](http://www.transgen.de) (Deutsch)

Staaten mit Anbau gv Pflanzen 2003

Staat	Fläche (Mio. ha)	Staat	Fläche (Mio. ha)
USA	42,8	Deutschland	< 0,1
Argentinien	13,9	Rumänien	< 0,1
Kanada	4,4	Uruguay	< 0,1
Brasilien	3,0	Spanien	< 0,1
China	2,8	Mexiko	< 0,1
Südafrika	0,4	Kolumbien	< 0,1
Australien	0,1	Bulgarien	< 0,1
Indien	0,1	Honduras	< 0,1
		Indonesien	< 0,1

Angebaute Pflanzen und Flächengröße 2003 in Millionen Hektar



## Zu S. 27

Die Gesetzgebung zur Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen wurde mit der Verabschiedung der neuen EU-Freisetzungsrichtlinie im Jahr 2001 vollständig überarbeitet. Sie trat im Jahr 2002 in Kraft.

Wichtige Kernpunkte:

Die EU-Richtlinie regelt den Umgang mit GVO

- bei Freisetzungsversuchen
- bei Vermarktung
- im Anbau .
- führt Umweltverträglichkeitsprüfung ein
- verlangt Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit der GVO
- verlangt Informationen über den Nachweis der GVO (erleichterte Kontrolle)
- befristet die Zulassung auf 10 Jahre.

Diese EU-Richtlinie muss in deutsches Recht umgesetzt werden. Dies erfolgt durch eine Novellierung des Gentechnikgesetzes (GenTG). Dieser Prozess findet derzeit statt. Nach harten politischen Debatten hat die Bundesregierung den Gesetzentwurf in zwei Teile aufgespalten. Der erste Teil wurde so gestaltet, dass er nicht zustimmungspflichtig im Bundesrat ist. Er trat am 04.02.2005 in Kraft (vgl. Ergänzungen zu S. 51).

### Kernpunkte GenTG 1. Teil

- Offenlegung von Standorten des Anbaus von gv Pflanzen durch ein öffentlich zugängliches Standortregister  
[www.bvl.bund.de/standortregister.htm](http://www.bvl.bund.de/standortregister.htm)
- Haftungsregelung  
verankert wurde eine gesamtschuldnerische Haftung. Das heißt, Landwirte, die gv Pflanzen anbauen, haften für Schäden, die benachbarten Landwirten entstehen.

Derzeit befindet sich der 2. Teil des GenTG in den Beratungen von Bundestag und Bundesrat. Wichtige Vorgaben der EU-Freisetzungsrichtlinie müssen darin

geregelt werden. Hierzu gehören Fragen der „guten fachlichen Praxis“, die beschreiben muss, welche Maßnahmen Landwirte beim Anbau gv Pflanzen zum Schutz von Umwelt und gentechnikfreier Landwirtschaft treffen müssen (z.B. Mindestabstände, Hecken). Über den 2. Teil des Gesetzes wird versucht, die strengen Regelungen des bereits verabschiedeten ersten Gesetzes abzuschwächen. Dies stößt bei Nichtregierungsorganisationen auf große Kritik.

Parallel zum Ringen um eine angemessene Gesetzgebung haben verschiedenste Initiativen zur Einrichtung von gentechnikfreien Zonen oder Regionen aufgerufen. Ihr Argument: Wenn keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut werden, besteht auch nicht die Gefahr eine Verunreinigung der gentechnikfreien Ernte. Aktuelle Informationen hierzu findet man unter: [www.faire-nachbarschaft.de](http://www.faire-nachbarschaft.de)

Auch mehrere evangelische Landeskirchen haben Beschlüsse zum Umgang mit gv Pflanzen auf kirchlichem Pachtland getroffen. Zu verweisen ist an dieser Stelle auch auf die Weiterführung der kirchlichen Debatte. Informationen hierzu findet man unter: [www.ekd.de/agu/](http://www.ekd.de/agu/)

#### **Zu S. 30 Cartagena-Protokoll**

Es trat 2003 in Kraft, 2004 zählte es bereits 82 Mitgliedsstaaten.

#### **Zu S. 31 Patent auf Basmati-Reis**

Im Jahr 2001 hatten die weltweiten Proteste gegen das Patent Erfolg: Von den ursprünglichen Ansprüchen blieben nur fünf übrig, die sich lediglich auf Entwicklungen von Rice Tec beschränkten. Der Name des Patents, „Basmati“, wurde ebenfalls zurückgezogen.

#### **Zu S. 32 - 42**

Zum Themenbereich der genetischen Diagnostik und Gentherapie wie auch zum Klonen und zur Stammzellforschung sind in der letzten Zeit mehrere neue kirchliche Arbeitshilfen und Stellungnahmen erschienen, die bei einer Vertiefung des Themas hilfreich sind (vgl. Ergänzungen zu S. 49).

#### **Zu S. 36 f Bioethik-Konvention**

Die Bioethik-Konvention und die zugehörigen Zusatzprotokolle stehen im Internet unter [www.ruhr-uni-bochum.de/zme/Europarat.htm](http://www.ruhr-uni-bochum.de/zme/Europarat.htm)

#### **Zu S. 48 Bücher**

Van Saan-Klein, Dirscherl, Vogt (Hrsg.)

Es soll nicht aufhören Saat und Ernte, Ein Praxisbuch zum Mehr-Wert nachhaltiger Landwirtschaft, Don Bosco Verlag 2004

Bezug: H. Weber, Institut für Kirche und Gesellschaft, Tel: 02371/352 143,

Email: [h.weber@kircheundgesellschaft.de](mailto:h.weber@kircheundgesellschaft.de)

Institut für Kirche und Gesellschaft (Hrsg.)

Und sie sahen eine neue Erde, 20 Jahre Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten in der Evangelischen Kirche in Deutschland, 2003,

Bezug: H. Weber, s.o.

#### **Zu S. 49**

#### **Zu Stellungnahmen, Positionspapiere**

AGU u.a. (Hrsg.)

Ungelöste Fragen - Uneingelöste Versprechen, 10 Argumente gegen die Nutzung von gentechnisch veränderten Pflanzen in Landwirtschaft und Ernährung, Ein gem. Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten in der EKD, der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der deutschen Diözesen (AGU), des Ausschusses für den Dienst auf dem Lande in der EKD und der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) , 2003

[www.ekd.de/agu/](http://www.ekd.de/agu/)

EKD (Hrsg.)

Ernährungssicherung und Nachhaltige Entwicklung, EKD-Kammer für Entwicklung und Umwelt, EKD-Texte 67, Hannover 2000

[www.ekd.de/EKD-Texte/](http://www.ekd.de/EKD-Texte/)

Brot für die Welt (Hrsg.)

Grüne Gentechnik taugt nicht zur Hungerbekämpfung, Brot für die Welt , 2004

[www.brot-fuer-die-welt.de/druckversion/](http://www.brot-fuer-die-welt.de/druckversion/)

2730\_DEU\_Druckversion.htm

#### **Zu Broschüren, Arbeitshilfen, Faltblätter**

Evangelische Kirche von Westfalen (Hrsg.)

- Faltblatt grüne Gentechnik der EKvW, Text (2000) und Aktualisierung (2003)  
[www.kircheundgesellschaft.de/umweltreferat/aktuell-gentechnik.htm](http://www.kircheundgesellschaft.de/umweltreferat/aktuell-gentechnik.htm)
- Ethische Überlegungen zum Umgang mit der Präimplantationsdiagnostik, EKvW 2003  
[www.ekvw.de/service/dokumente/bin/pid\\_2\\_ethik.pdf](http://www.ekvw.de/service/dokumente/bin/pid_2_ethik.pdf)
- Arbeitshilfe für Gemeinden zu PID, IKG 2003  
[www.kircheundgesellschaft.de/umweltreferat/documents/pid-gemeinden.pdf](http://www.kircheundgesellschaft.de/umweltreferat/documents/pid-gemeinden.pdf)
- Ethische Überlegungen zur genetischen Diagnostik, EKvW 2004  
[www.ekvw.de/service/dokumente/bin/materialien\\_5\\_2004.pdf](http://www.ekvw.de/service/dokumente/bin/materialien_5_2004.pdf)

Ev.-Luth. Landeskirche Kirche Sachsen  
„Unter die Lupe genommen - Biomedizin, Gentechnik, Ethik“, Hrsg. Diakonisches Werk Sachsen 2001; aktualisierte Fassung 2004 unter dem Titel „Menschen nach Maß?“, ausführliche Darstellung zu den Möglichkeiten der Biomedizin und Gentechnik im Umgang mit dem menschlichen Erbgut (u.a. Klonen, Stammzellen, Embryonenforschung, PID, Gentherapie, ethische und theologische Erwägungen)  
[www.krause-schoenberg.de/](http://www.krause-schoenberg.de/)  
SB2\_menschen\_nach\_mass\_12\_04

Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) (Hrsg.)

- Biopiraten in der Kalahari? Wie indigene Völker um ihre Rechte kämpfen - die Erfahrung der San im südlichen Afrika, 2004
- Früchte der Vielfalt, Globale Gerechtigkeit und der Schutz traditionellen Wissens, 2002

[www.eed.de/home/de.publications/index.html#Texte](http://www.eed.de/home/de.publications/index.html#Texte)

Forum Umwelt und Entwicklung (Hrsg.)  
Die Bedeutung der aktuellen Gentechnik–  
Gesetzesdebatte in der EU für den Süden, 2004  
[www.forumue.de/pdfs/fu40d19f59.pdf](http://www.forumue.de/pdfs/fu40d19f59.pdf)

Deutsche Welthungerhilfe (Hrsg.)  
Grüne Gentechnik, Chancen und Risiken für die internationale Ernährungssicherung,  
M. Krahwinkel, J. Mahr, 2004  
[www.welthungerhilfe.de/WHHDE/download/themen/gruene\\_gentechnik.pdf](http://www.welthungerhilfe.de/WHHDE/download/themen/gruene_gentechnik.pdf)

### **Zu S. 50, Internet**

Publikationen der EKD zu bioethischen Fragen:  
[www.ekd.de/EKD-Texte/2086.htm](http://www.ekd.de/EKD-Texte/2086.htm)

Informationen zu gentechnisch veränderten Pflanzen u. Aktionsbündnissen für gentechnikfreie Zonen:  
[www.faire-nachbarschaft.de](http://www.faire-nachbarschaft.de) (s. auch unter Initiativen)

Informationen zur politischen Debatte um die Grüne Gentechnik aus NGO-Sicht:  
[www.saveourseeds.org](http://www.saveourseeds.org)  
[www.keine-gentechnik.de](http://www.keine-gentechnik.de)

Gv Pflanzen vom Konzern Syngenta:  
[www.syngenta-seeds.de](http://www.syngenta-seeds.de)

Daten zum globalen Anbau gv Pflanzen:  
[www.isaaa.org](http://www.isaaa.org) (Englisch)  
[www.transgen.de](http://www.transgen.de) (Deutsch)

### **Zu S. 51 Wortlaut neuer Gesetze, Richtlinien u. Verordnungen**

Mittlerweile finden sich alle Gesetze und Verordnungen im Internet.

Unter [www.transgen.de/wissen/service/](http://www.transgen.de/wissen/service/) werden wichtige Gesetze im Bereich Landwirtschaft und Ernährung erläutert und die Gesetzestexte zum download angeboten.

Die Internet-Seiten

[www.saveourseeds](http://www.saveourseeds)  
[www.keine-gentechnik.de](http://www.keine-gentechnik.de)  
[www.faire-nachbarschaft.de](http://www.faire-nachbarschaft.de)

bieten sehr aktuelle Informationen zur Debatte um die Neuordnung des Gentechnik– und Saatgutrechts in der EU und Deutschland an.

Die Zuständigkeit für die Regulierung der Gentechnik liegt nicht mehr beim Robert-Koch-Institut, sondern beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL). Die Zulassungsbehörde stellt umfangreiche Informationen zu GVO in Deutschland und in der EU sowie die Gesetze und Verordnungen auf der Homepage zur Verfügung:

[www.bvl.bund.de/](http://www.bvl.bund.de/) Stichwort „Gentechnik“

Die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) bietet einen umfangreichen Katalog an Gesetzen und Verordnungen an:

[www.bba.de/](http://www.bba.de/) Stichwort Gentechnik

Wichtige Gesetze, Richtlinien und Konventionen zu medizinethischen Fragen findet man beim Zentrum für Ethik in der Medizin, Bochum unter:  
[www.ruhr-uni-bochum.de/zme](http://www.ruhr-uni-bochum.de/zme)

Beim Deutschen Referenzzentrum für Ethik, Bonn, findet man u.a. das Stammzellimportgesetz (StZG), das Embryonenschutzgesetz (ESchG) und die Bio-Patentrichtlinie der EU (Richtlinie 98/44/EG):  
[www.drze.de/links/Gesetzestexte/](http://www.drze.de/links/Gesetzestexte/)

Konventionen der UNESCO zur Bioethik:  
[www.unesco.de](http://www.unesco.de) Stichwort „Bioethik“

### **Zu S. 52 f, Adressen**

Die aktuellen Namen der Umweltbeauftragten sowie ihre Adressen finden Sie unter:

- für die ev. Umweltbeauftragten  
[www.ekd.de/agu/](http://www.ekd.de/agu/)
- für die kathol. Umweltbeauftragten  
[www.bistum-wuerzburg.de/bwo/cms/information/umwelt/formulare/adressen/index.html](http://www.bistum-wuerzburg.de/bwo/cms/information/umwelt/formulare/adressen/index.html)